

PROJEKTBERICHT

LEADER

Projekttitel:	Revitalisierung Zwergenpark Gurk
Förderwerber:	Markgemeinde Gurk
Berichtszeitraum (von - bis):	August 2024-Oktober 2025

1. **Kurzbericht über die im Berichtszeitraum durchgeführten Aktivitäten. Welche konkreten Maßnahmen wurden umgesetzt, inwieweit entsprechen sie den angestrebten Zielen und erwarteten Wirkungen? Welche konkreten Ergebnisse gibt es? Wie wurden die Projektziele erreicht?**

Der ehemalige Zwergenpark Gurk liegt am Ortseingang der Marktgemeinde Gurk direkt gegenüber dem Gurker Dom. Die Fläche befindet sich im Besitz der Gemeinde und grenzt an der Rückseite an die Volksschule und den Kindergarten. Der Park war seit vielen Jahren geschlossen und verfällt.

Die Revitalisierung des Zwergenparks im Ortszentrum von Gurk sollte den in die Jahre gekommenen Freiraum wieder für Besucherinnen und Besucher der Gemeinde und für die Gemeindeglieder*innen öffnen. Neben einer im Rahmen der ORE-KISPI durchgeführten Neuerrichtung des Kinderspielplatzes wurden mithilfe von LEADER folgende Ziele versucht umzusetzen:

1. Schaffung eines Erholungsparks
2. Schaffung eines Veranstaltungsfreiraumes (für Feste, Konzerte, Märkte, ...)
3. Renovierung des Veranstaltungs-Pavillons,
4. Schaffung von Umweltbildung Informationstafeln zu Biodiversität
5. Verjüngung der bestehenden Bepflanzung, Ergänzung mit naturnahen Gehölzen

Die Projektziele decken somit alle 4 Aktionsfelder der LES- Förderperiode 2023-2027 ab. Die Projektdurchführung erfolgte in folgenden fünf Arbeitspaketen:

1. AP1 Planungsleistungen
2. AP2 Erd- und Gartengestaltungsleistungen
3. AP3 Holzbauarbeiten
4. AP4 Metallbauarbeiten
5. AP5 Umweltbildungsmaßnahmen

Im Rahmen der Erd- und Gartengestaltungsleistungen (AP2) wurden das Projektgebiet für die Umsetzung vorbereitet. Vorab wurde ein Gutachten eingeholt, ob die bestehenden Steineinbauten des ehemaligen Zwergenparks zumindest teilweise (die ehemalige „Zwergenschule“ hätte sich als Freiluft-Klassenzimmer und Sitzplatz geeignet) erhalten werden könnten.

Leider waren alle Steineinbauten, auch die „Zwergenschule“ baufällig, teilweise sogar brüchig und konnten nicht erhalten werden. Im Rahmen eines Amtshilfverfahrens hat die Straßenmeisterei Sankt Veit an der Glan tatkräftig bei der Entfernung des Steinmaterials und weiterer unbrauchbarer Einbauten unterstützt.

Ein Teil des Altbaumbestandes, der nicht auf den Steinen wurzelte oder den Abbrucharbeiten im Weg war, konnte erhalten bleiben.

Danach wurde die Fläche humusiert und ein Gebrauchsrasen angelegt.



Das AP3 Holzbauarbeiten umfasste vor allem die Sanierung des Pavillons und die Neuerrichtung des Holzzaunes. Auch die zentrale Zwergenskulptur musste aus Sicherheitsgründen eingezäunt werden, da sie sich nicht als Kletterelement eignet. Ansonsten hätte sie entfernt werden müssen.



Sanierung des Pavillons (li: vorher, re: nachher; Fotos: lenaplant), eingezäunte Zwergenskulptur

6. Gab es im Berichtszeitraum Änderungen bei den angestrebten Zielen und/oder erwarteten Wirkungen? Wenn ja – welche und warum?

Alle Ziele konnten im Rahmen des Projektes erfolgreich umgesetzt werden. Aus gestalterischen Gründen wurde statt dem Einbringen von Fallschutzkies ein gleichwertiger Fallschutz aus Kunstrasen eingebracht.

7. Wurde vom Kostenplan abgewichen? Wenn ja – bitte um detaillierte Darstellung und Begründung.

Es gab geringfügige Veränderungen zwischen den Arbeitspaketen, die alle im Vergabeformblatt dargestellt werden.

AP 1-1-2 (Planungsleistungen): Es entstand ein zusätzlicher Planungsaufwand, da ein eigener Einreichplan für den Pavillon erstellt werden musste. Mehrkosten 840,00 Euro. Dafür war das Sicherheitsgutachten günstiger als im Vorfeld mit einer Stundenplausibilisierung kalkuliert:

AP 1-2-1: Es wurde festgestellt, dass ein Teilbereich des Pflasterbelags eingesunken war und die Sicherheit der Flächenbenutzung gefährdet hatte. Daher wurde der Garenbaubetrieb Matzer mit einem Zusatzauftrag für Belagssanierungsarbeiten beauftragt. Mehrkosten: 1.692,00

AP 1-3: hier waren zusätzliche Lackierarbeiten erforderlich, die sich erst im Zuge der Pavillonsanierung herauskristallisierten. Mehrkosten: 2.000,00

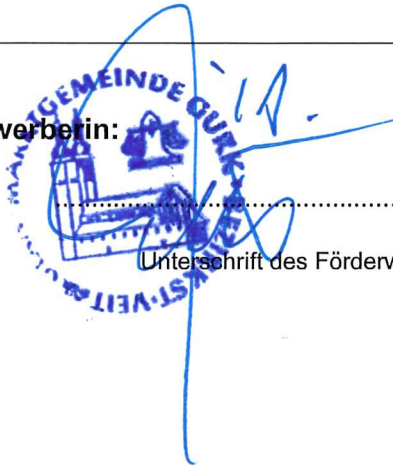
AP 1-4: der Metallzaun fiel etwas günstiger aus.

AP 1-5: ebenso fiel der Tafeldruck günstiger aus.

Der Förderwerber / Die Förderwerberin:

 29.9.25

Datum



Unterschrift des Förderwerbers / der Förderwerberin